

VITA SUPRINITY® PC

Verarbeitungsanleitung



VITA Farbbestimmung

VITA Farbkommunikation

VITA Farbproduktion

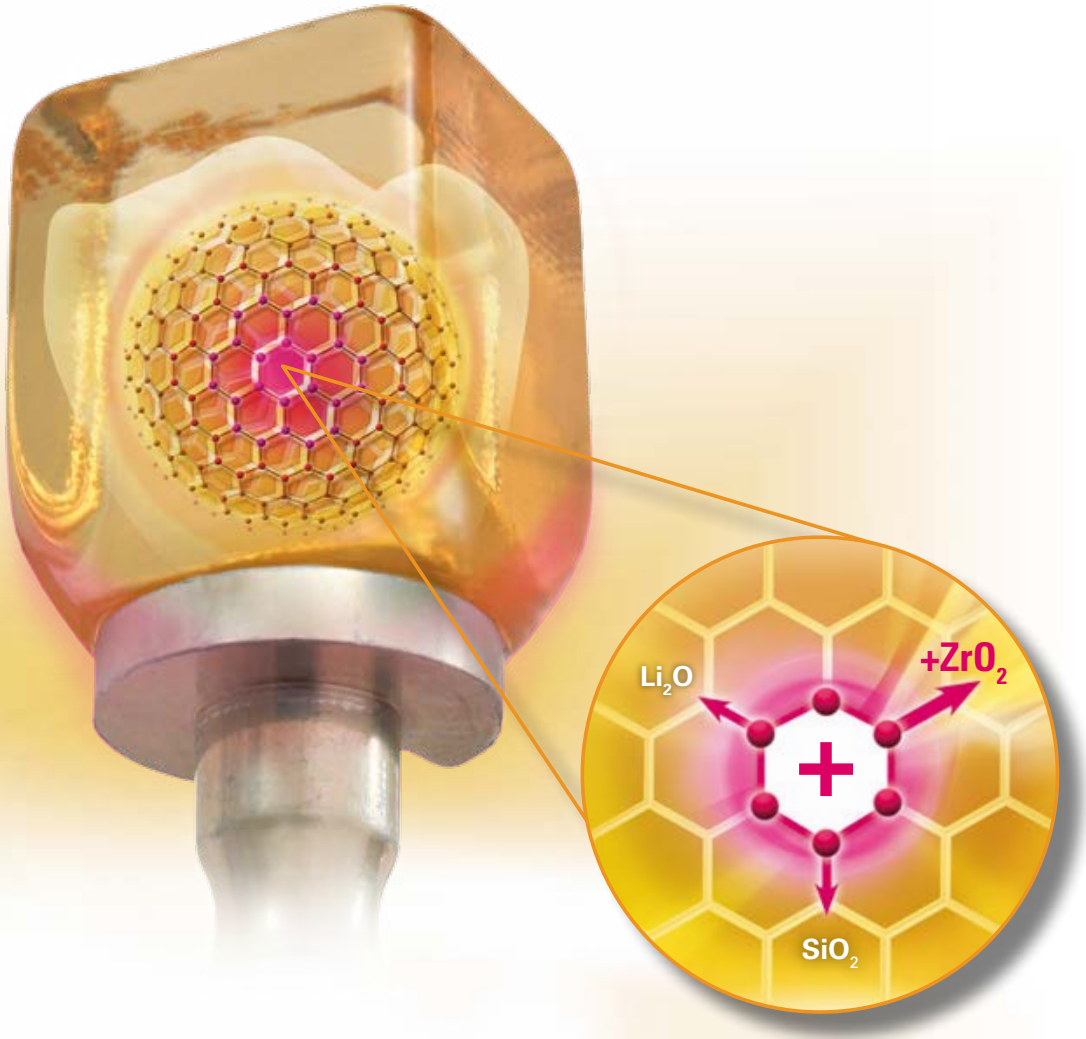
VITA Farbkontrolle

Stand 01.19

VITA – perfect match.

VITA

Zirkondioxidverstärkte Lithiumsilikat-Glaskeramik (ZLS)











Anwendungsbereich	4
Materialeigenschaften	5
Farbkonzept	6
Wandstärken	9
Präparationsrichtlinien	10
CAD/CAM-Systemkompatibilität	13
Ausarbeitung der geschliffenen Restauration	14
Herstellungsprozess	17
Kristallisation	18
Politur	20
Kombinationsbrand	21
Maltechnik mit VITA AKZENT Plus	24
Cut-Back-Technik mit VITA VM 11	25
Brennparameter	30
Sicherheitshinweise	34

Anwendungsbereich

VITA SUPRINITY PC ist eine zirkondioxidverstärkte Lithiumsilikat-Glaskeramik für die dentale CAD/CAM-Anwendung zur Herstellung von Inlays, Onlays, Teilkronen, Veneers, Kronen im Front- und Seitenzahnbereich sowie Einzelzahnversorgungen im Front- und Seitenzahnbereich auf Implantat-Abutments.

Indikationen

Front- und Seitenzahnkronen auf Implantaten			
Front- und Seitenzahnkronen			
Inlays / Onlays / Teilkronen			
Veneers			

Kontraindikation

- Allgemein
 - bei unzureichender Mundhygiene
 - bei unzureichenden Präparationsergebnissen
 - bei unzureichendem Zahnhartsubstanangebot
 - bei unzureichendem Platzangebot
- Parafunktion

Bei Patienten mit diagnostizierter exzessiver Kaufunktion, insbesondere bei „Knirschern“ und „Pressern“ sind Restaurationen aus VITA SUPRINITY PC kontraindiziert. Eine absolute Kontraindikation liegt bei Patienten mit Parafunktion für die Versorgung devitaler Zähne vor.
- Brücken

Die technischen Eigenschaften lassen eine Eignung zur Brückenversorgung im Frontzahn- und Prämolarenbereich erwarten. Die Freigabe erfolgt nach entsprechender klinischer Erprobung.
- Verblendung

Vollverblendung von Molarenkronen mit Verblendkeramik.

Bei folgenden Einschränkungen ist ein erfolgreiches Arbeiten mit VITA SUPRINITY PC nicht gewährleistet:

- Unterschreitung der notwendigen Mindeststärken.
- Schleifen der Blöcke in einem nicht kompatiblen CAD/CAM-System.
- Beschichten mit anderen Verblendkeramiken außer der speziell auf VITA SUPRINITY PC abgestimmten VITA VM 11 Feinstruktur-Feldspat-Keramik.

VITA SUPRINITY PC

Physikalische / Mechanische Eigenschaften*	Maßeinheit	Wert**
WAK	$10^{-6} \cdot K^{-1}$	11,9 – 12,3
3-Punkt-Biegefestigkeit	MPa	ca. 420
E-Modul	GPa	ca. 70
Härte nach Vickers (HV)	MPa	ca. 7000
Chemische Löslichkeit	$\mu g/cm^2$	ca. 40

Komponenten	Gew.-%**
ZrO ₂ (Zirkondioxid)	8 – 12
SiO ₂ (Siliziumdioxid)	56 – 64
Li ₂ O (Lithiumoxid)	15 – 21
La ₂ O ₃ (Lanthanoxid)	0,1
Pigmente	< 10
Diverse	> 10

VITA VM 11

Physikalische / Mechanische Eigenschaften*	Maßeinheit	Wert**
WAK	$10^{-6} \cdot K^{-1}$	11,2 - 11,6
Erweichungstemperatur	°C	ca. 600
Transformationstemperatur	°C	ca. 540
Säurelöslichkeit	$\mu g/cm^2$	ca. 8
3-Punkt-Biegefestigkeit	MPa	ca. 100





Komponenten	Gew.-%**
SiO ₂	62 - 65
Al ₂ O ₃	8,5 - 12
Na ₂ O	5 - 7,5
K ₂ O	9 - 12
CaO	1 - 2
ZrO ₂	< 1
B ₂ O ₃	4 - 6

* Angaben nach ISO 6872 / ** Quelle: Interne Untersuchung VITA

VITA SUPRINITY PC wird in den **Transluzenzstufen T** und **HT** in der **Größe PC-14** angeboten.

Grundsätzlich sind aus verarbeitungstechnischer Sicht alle aufgeführten Restaurationen herstellbar. Alle VITA SUPRINITY PC (T und HT) Blöcke haben eine natürlich wirkende Opaleszenz und harmonische Fluoreszenz und unterstützen dadurch die Natürlichkeit der Restauration.

Aus ästhetischen Gesichtspunkten wird jedoch folgende Indikation bei der jeweiligen Verarbeitungstechnik empfohlen:

Transluzenzstufe	Verarbeitungstechnik		Indikation			
	Maltechnik	Cut-Back-Technik	Inlay / Onlay / Teilkronen	Veneer	Kronen	Kronen auf Implantaten
						
T	●	●	○	○	●	●
HT	●	○	●	●	○	○

● empfohlen ○ möglich

T (Translucent)

Die T-Blöcke sind in folgenden Farben erhältlich: 0M1, 1M1, 1M2, 2M2, 3M2, 4M2, A1, A2, A3, A3.5, B2, C2, D2. Sie sind aufgrund ihrer dentinähnlichen Farbgebung und einer niedrigen Transluzenz besonders für die Herstellung von Kronen geeignet. Restaurationen aus T-Blöcken überzeugen durch einen dem natürlichen Dentin entsprechenden Helligkeitswert und ein warmes Chroma und eignen sich für die Cut-Back-Technik mit VITA VM 11. Mit den Schichtmassen können mittels Individualisierung höchstästhetische Ergebnisse erzielt werden.






HT (High Translucent)















Sie sind ebenfalls in folgenden Farben erhältlich: 0M1, 1M1, 1M2, 2M2, 3M2, 4M2, A1, A2, A3, A3.5, B2, C2, D2. Die HT-Blöcke sind durch ihre höhere Transluzenz farblich auf eine Dentin-Schneide-Mischung abgestimmt und dadurch insbesondere für kleinere Restaurationen wie Inlays, Onlays, Veneers sowie Teilkronen geeignet. Restaurationen aus HT-Blöcken weisen eine natürliche Transluzenz und dadurch einen optimalen Chamäleon-Effekt auf.

















Tipp: Sollte die Restauration nach dem Kristallisationsbrand zu transluzent erscheinen, kann mit einem zweiten Kristallisationsbrand die Opazität erhöht werden.

Dies ist in Verbindung mit dem Kombinationsbrand nicht möglich.

Brand zur Steigerung der Opazität

Vt. °C	 min.	 min.	 °C/min.	T °C	 min.	VAC min.	 °C*
400	4.00	8.00	55	840	8.00	8.00	680

TRANSPADENTINE – transluzente Dentin-Masse, optimal auf VITA SUPRINITY PC abgestimmt		0M1	ENL	
		1M1	ENL	
		1M2	ENL	
		2M2	ENL	
		3M2	ENL	
		4M2	END	
		A1	ENL	
		A2	ENL	
		A3	ENL	
		A3.5	END	
		B2	END	
		C2	END	
		D2	END	
ENAMEL – Schmelzmasse in zwei Nuancen		ENL	weißlich	
		END	rötlich	
WINDOW – Transparente Masse		WIN	glasklar	
NEUTRAL – Universell einsetzbare transluzente Masse		NT	neutral	
EFFECT ENAMEL – können für alle Schmelzbereiche des natürlichen Zahnes verwendet werden – universell einsetzbare transluzente Schmelzeffekt-Massen – zur Erzielung einer natürlichen Tiefenwirkung		EE1	weißlich	
		EE3	rosa transluzent	
		EE5	gelblich transluzent	
		EE7	orange transluzent	
		EE8	rot transluzent	
		EE9	bläulich transluzent	
		EE11	grau	
EFFECT PEARL – für Pearleffekte an der Oberfläche – optimal geeignet für bleached Restaurationen		EP1	Nuance in Pastellgelb	




EFFECT OPAL – zur Erzeugung eines Opaleffektes		E01	neutral, universell einsetzbar	
		E02	weißlich	
		E03	bläulich	
		E05	dunkel violett	
SUN DENTINE – für ein sonnigeres oder auch wärmeres Farbergebnis kann SUN DENTINE pur verwendet oder das entsprechende TRANSPA DENTINE damit abgemischt werden		SD1	helles Gelb	
		SD2	orange	
		SD3	orange-rot	
MAMELON – stark fluoreszierende Masse, die hauptsächlich im Inzisalbereich zwischen Schneide und Dentin zum Einsatz gelangt		MM1	beige	
		MM3	zartes Orange	
EFFECT CHROMA – farbintensive Modifier-Massen zur Hervorhebung bestimmter Bereiche – zur individuellen Gestaltung des Helligkeitswertes im Hals-, Dentin- und Schmelzbereich		EC1	weiß	
		EC5	helles Orange	
		EC11	grün-grau	

Die Konstruktion der Restauration ist ausschlaggebend für den Erfolg einer Vollkeramik-Restauration. Je genauer die Konstruktion, desto besser sind die Endresultate und damit der klinische Erfolg.

Folgende Grundregeln sollten unbedingt beachtet werden:

- VITA SUPRINITY PC ist die hochfeste Komponente und **muss immer mehr als 50%** der Gesamtschichtstärke der Restauration einnehmen. Die Schichtstärke von VITA VM 11 sollte gleichmäßig über die gesamte zu verblendende Fläche verlaufen. Die Dicke der Verblendkeramikschiicht sollte die Gesamtstärke von 2,0 mm jedoch nicht überschreiten (optimal ist eine Schichtstärke zwischen 0,7 und 1,2 mm).
- Bei stark präparierten Zähnen muss bei verblendeten oder teilverblendeten Restaurationen die Form- und Höckerunterstützung durch entsprechende Gestaltung der hochfesten VITA SUPRINITY PC Komponente ausgeglichen und nicht durch VITA VM 11 ergänzt werden. Wir empfehlen ein Verhältnis von 2/3 VITA SUPRINITY PC zu 1/3 VITA VM 11.
- Bei teilverblendeten Restaurationen dürfen die funktionalen Kontaktpunkte nicht im Übergang von VITA SUPRINITY PC zu VITA VM 11 liegen.

Folgende VITA SUPRINITY PC Wandstärken müssen für ein klinisch erfolgreiches Resultat eingehalten werden* :

Mindestschichtstärken	Inlay / Onlay	Veneer	Frontzahnkronen	Seitenzahnkronen
				
Maltechnik – inzisal/okklusal	1,0	0,7	1,5	1,5
Maltechnik – zirkulär	1,0	0,6	1,2	1,5
Cut-Back-Technik – inzisal/okklusal	-	0,4	0,8	1,3
Cut-Back-Technik – zirkulär	-	0,6	1,2	1,3

Alle Angaben in mm

* Klinisch erfolgreiches Resultat: Sichere Farbproduktion und Erreichung der Anforderungen der Präparationsrichtlinien.

Grundsätzliches zur Präparation

Die Präparation für vollkeramische Restaurationen folgt neben den anatomischen Gegebenheiten ausschließlich dem Anforderungsprofil an den Werkstoff Keramik.

Im Gegensatz zu traditionellen Versorgungsmethoden sind für Vollkeramik andere und vor allem materialspezifische Anforderungen zu beachten.

Die allgemeingültigen Grundanforderungen für das klinische Vorgehen bleiben jedoch erhalten:

- Ausreichende Kühlung während des Präparierens
- Vermeidung von Hitzeeinwirkung durch hohen Anpressdruck
- Verwendung gut schneidender Instrumente
- Grob- vor Feinpräparation
- Schutz der Gingiva vor Schleifverletzungen
- Kein subgingivaler Präparationsrand

Hinweis:

Zahnärztliche Behandlungen und Versorgungen mit einer zahnärztlichen Restauration bergen das allgemeine Risiko einer iatrogenen Schädigung der Zahnhartsubstanz, der Pulpa und/oder der oralen Weichgewebe. Die Verwendung von Befestigungssystemen und die Versorgungen mit einer zahnärztlichen Restauration bergen das allgemeine Risiko von postoperativen Hypersensibilitäten. Bei Nichtbeachtung der Verarbeitungsanleitungen der verwendeten Produkte können die Produkteigenschaften nicht garantiert werden, so dass es zu einem Versagen des Produkts mit irreversibler Schädigung der natürlichen Zahnhartsubstanz, der Pulpa und/oder der oralen Weichgewebe kommen kann.

Die Präparation soll folgende Ansprüche erfüllen

Defektorientiert

- Minimalinvasive Präparation mit dem Ergebnis minimal dünner Restaurationen ist nicht keramikkompatibel
- Stabilitätsbasis für die Restauration
- Gewährleistung von Rotationsfreiheit und Positionierbarkeit der Restauration

Zahngerecht

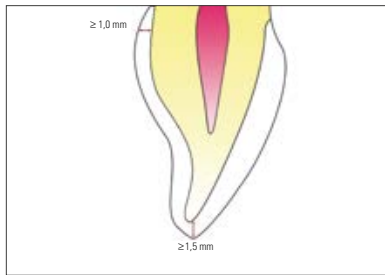
- Front-, Seitenzahn, OK, UK zahnachsenkonform
- Sicherstellung der geforderten Restdentinstärke von 0,7 - 1,0 mm in allen Bereichen

Materialgerecht

- Ausreichend Platz für strukturelle Haltbarkeit und Indikationsstellung
- Ausreichend Platz für ästhetische Rehabilitation

Technologiegerecht

- Anforderungsprofil des verwendeten CAD/CAM-Systems
- Softwarevorgaben
- Achsengeometrie der Fräs- bzw. Schleifeinheit
- Größe des kleinsten Fräs- bzw. Schleifwerkzeuges

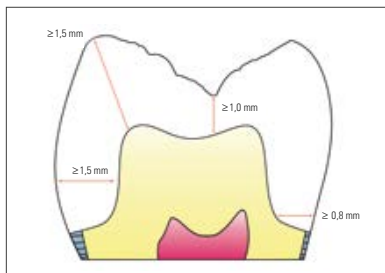


Frontzahnkronen

- Die Hohlkehlpräparation hat sich als einfach umzusetzende und schonende Präparationsform für Vollkeramik bewährt und sichert dabei die mechanische Abstützung der Restauration.
- In ästhetisch anspruchsvollen Bereichen ist eine ausgeprägte Hohlkehlpräparation zum Erreichen einer natürlichen Farbwirkung der Keramik zu empfehlen.
- Scharfkantige Übergänge und filigrane Abschrägungen sind zu vermeiden.

Empfohlene Mindestschichtstärken:

Inzisale Wandstärke:	1,5 mm
Zirkuläre Wandstärke :	1,2 mm
Auslaufender Kronenrand:	1,0 mm

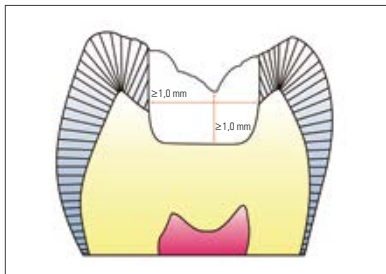
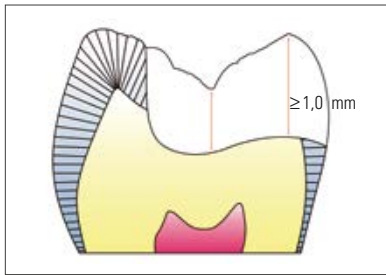


Seitenzahnkronen

- Stufenpräparationen über 1,0 mm sind vor allem im approximalen Bereich der Prämolaren des Ober- und Unterkiefers und im lingualen Bereich der Unterkiefermolaren zu vermeiden, da hier ein Unterschreiten der Mindestdentinstärken droht.
- Scharfkantige Übergänge und filigrane Abschrägungen sind auch in dieser Indikationsstellung zu vermeiden.
- Durch die Präparation ist eine okklusale Schichtstärke der Restauration von 1,5 - 2,0 mm sicherzustellen, um eine ausreichende Festigkeit der Restauration zu garantieren.
- Die zirkuläre Reduktion sollte zur ästhetischen Optimierung 1,5 mm betragen.

Empfohlene Mindestschichtstärken:

Fissuren-Bereich:	1,0 mm
Höckerbereich:	1,5 mm
Zirkuläre Wandstärke:	1,5 mm

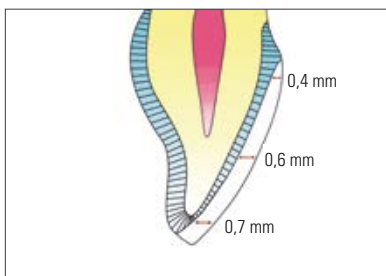


Inlays, Onlays und Teilkronen

- Bei der Präparation für Inlays, Onlays und Teilkronen ist es von enormer Wichtigkeit, die Anforderungsprofile an den Werkstoff Keramik zu beachten.
- Kastenpräparationen für die Schaffung mechanischer Retentionen sind aufgrund der Anwendung der Adhäsivtechnik nicht erforderlich und führen darüber hinaus zu ungünstigen Keramikformgebungen.
- Präparationsränder in zugängliche Bereiche gelegt, erlauben das leichtere Entfernen von Kleberüberschüssen und die Bearbeitung der Klebefuge.
- Bei Missachtung der Forderungen an das Mindestmaß an dentinunterstützter Restzahnschicht ist die Wahrscheinlichkeit des Versagens wesentlich erhöht.
- Auf das Ausformen tiefer Fissuren kann zugunsten erhöhter Materialresistenz verzichtet werden.

Empfohlene Mindestschichtstärken:

Fissuren-Bereich:	1,0 mm
Isthmus-Bereich:	1,0 mm
Höckerbereich:	1,0 mm



Veneers

- Die Präparation von Veneers bietet eine große Bandbreite an Variationen.
- Beginnend von der minimal invasiven Reduktion der oberflächigen Schmelzschicht, über die klassische weiterreichende Veneer-Präparation bis hin zur Dreiviertel-Krone – meist unter Erhalt der natürlichen palatinalen Zahnschicht.
- Minimale Schmelzreduktion (0,5 mm)
- Supragingivale bis paramarginale Präparationsgrenze
- Inzisale Reduktion (2,0 - 2,5 mm)
- Approximale Reduktion unter Erhalt des Kontaktpunktes

Empfohlene Mindestschichtstärken:

Inzisale Wandstärke:	0,7 mm
Labiale Wandstärke:	0,6 mm
Auslaufender Kronenrand:	0,4 mm

* Weitere Informationen zur Präparation finden Sie in „Klinische Aspekte in der Vollkeramik“ Nr. 1696 unter www.vita-zahnfabrik.com



Sirona inLab MC X5

SYSTEM LÖSUNGEN

VITA bietet VITA SUPRINITY PC mit spezifischem Haltersystem für folgende CAD/CAM-Systeme an:

- CEREC/inLab (Sirona Dental Systems GmbH)
- MyCrown Mill (FONA Dental s.r.o.)
- ARCTICA Engine/Everest Engine (KaVo Dental GmbH)
- Ceramill Motion 2/Ceramill mikro ic (Amann Girrbach AG)
- PlanMill 40 (E4D Technologies)



Amann-Girrbach Ceramill Motion 2

UNIVERSAL LÖSUNGEN*

VITA bietet VITA SUPRINITY PC mit universellem Haltersystem für folgende CAD/CAM-Systeme an:

- Core3d i Serie (Core3d Centres International N.V.)
- CORiTEC Serie (imes-icore GmbH)
- CS 3000 (Carestream Inc.)
- DMG ULTRASONIC Serie (DMG Mori AG)
- Vhf S1/S2/N4/Z4 (vhf camfacture AG)
- MILLING UNIT M Serie (Zirkonzahn S.r.l.)
- Röders RXD Serie (Röders GmbH)
- DG Shape DWX-4W (DG Shape)
- Zfx Inhouse 5x (Zfx GmbH)
- Straumann M/C-Series (Straumann Holding AG)

*) Der CAD/CAM-Systempartner ist für die Verarbeitung von VITA SUPRINITY PC durch die VITA Zahnfabrik validiert.



PlanMill 40

Wichtig

Es ist darauf zu achten, dass die Restaurationen vor der Weiterbearbeitung vollständig gereinigt werden und jeglicher Rückstand des Schleifmittelzusatzes der CAD/CAM-Schleifeinheit entfernt wird. Falls Reste des Schleifmittelzusatzes auf der Oberfläche verbleiben, kann es anschließend zu Verbundproblemen und/oder Verfärbungen kommen.

Zur Ausarbeitung und Überarbeitung von VITA SUPRINITY PC sind die passenden Schleifinstrumente notwendig. Hier müssen spezielle Schleifkörper für Glaskeramik oder Feinkorn-Diamantschleifkörper verwendet werden.

Bei der Verwendung von falschen Schleifinstrumenten sowie zu starkem Druck können lokale Überhitzungen entstehen.

Für die Ausarbeitung von Restaurationen aus VITA SUPRINITY PC wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

- Nacharbeiten an VITA SUPRINITY PC Restaurationen, wenn möglich, immer im vorkristallisierten Zustand durchführen.
- Nur mit geeigneten Schleifkörpern, niedriger Drehzahl und wenig Anpressdruck ausarbeiten.
- Überhitzung der Glaskeramik vermeiden.
- Restaurationen auf Stümpfe aufpassen, vorsichtig überarbeiten und proximale/okklusale Kontaktpunkte kontrollieren.
- Gesamte Okklusalfäche leicht mit einem feinen Diamanten überschleifen, um das CAM-bedingte Oberflächenrelief zu glätten.
- Beim Überarbeiten unbedingt auf die Mindestwandstärken achten (siehe Hinweise auf Seite 10).
- Vor der Kristallisation müssen die Restaurationen gründlich mit dem Dampfstrahler und/oder im Ultraschall-Wasserbad gereinigt werden.

⚠ Die Restaurationen dürfen **nicht** mit Al_2O_3 oder Glanzstrahlperlen abgestrahlt werden!

Entsprechend der jeweiligen klinischen Situation wird zunächst der zu verwendende VITA SUPRINITY PC Block ausgewählt. Die jeweilige Patientensituation bestimmt die Blockfarbe sowie die entsprechende Transluzenzstufe. Nach Auswahl des Blocks wird dieser mit der vorhandenen CAM-Einheit geschliffen.



Die fertig geschliffene Restauration am Block mit Halter*.

* Beispielhaft wurde der UNIVERSAL-Halter abgebildet. Für andere Systeme werden entsprechende Halter verwendet.



Zur Bearbeitung von VITA SUPRINITY PC sind die richtigen Schleifinstrumente unerlässlich. Werden ungeeignete Schleifinstrumente verwendet, können unter anderem Abplatzungen an den Rändern und lokale Überhitzungen entstehen.

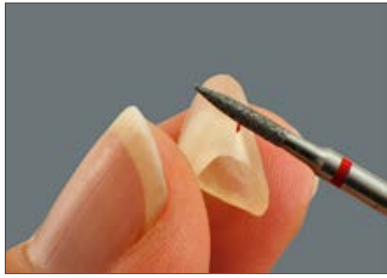


Der Anstichzapfen wird mit einem diamantierten Werkzeug entfernt. Zur Konturierung sollen nur Feinkorn-Diamantschleifkörper und zur Vorpolitur Finierdiamanten verwendet werden.

Die Bearbeitung soll mit geringer Druckerwendung durchgeführt werden.



Die mesialen und distalen Kontaktpunkte werden kontrolliert.



Eventuelle Frühkontakte der Restorationsinnenseite werden vorsichtig weggeschliffen.



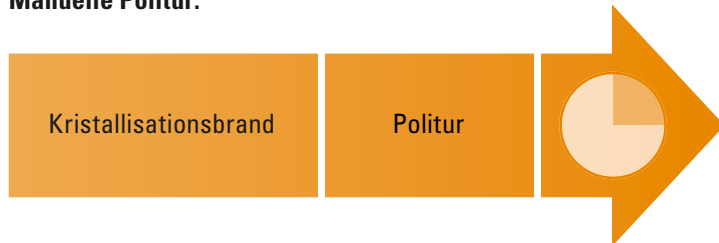
Ausgearbeitete und auf das Modell aufgepasste Restauration fertig zur Kristallisation.

In diesem Zustand kann die genaue Passung, auch im Mund, überprüft werden. Bei der klinischen Einprobe im bernsteinfarbenen Zustand kann die Okklusion und Artikulation vorsichtig überprüft werden.

Anschließend die Restauration gründlich reinigen.

Nach dem Ausarbeiten und Aufpassen bzw. der klinischen Einprobe erfolgt die Fertigstellung der Restauration. Diese kann über verschiedene Verarbeitungsvarianten erfolgen.

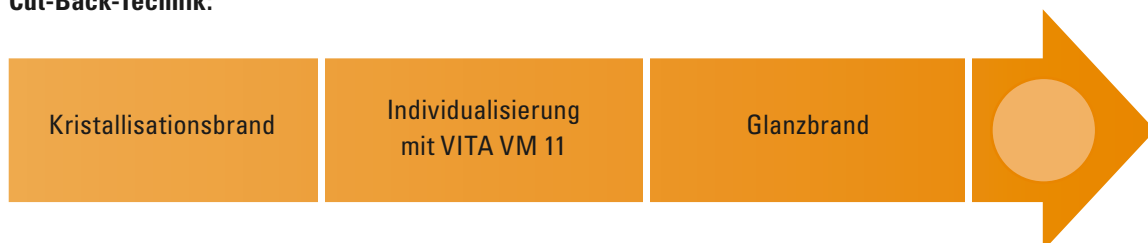
Manuelle Politur:



Maltechnik:



Cut-Back-Technik:



Vor der Kristallisation die Restauration immer reinigen. Wir empfehlen die Reinigung mit dem Dampfstrahler und/oder im Ultraschallwasserbad. Die Restauration darf **nicht** mit Al_2O_3 oder Glanzstrahlperlen abgestrahlt werden.



Für die Kristallisation ist kein spezieller Brennträger notwendig. Um Verunreinigungen oder Anhaftungen zu vermeiden wird die ausschließliche Verwendung von Wabenbrennträgern und Platinstiften empfohlen.



Ebenfalls ist keine Brennstützpaste notwendig, da Restaurationen aus VITA SUPRINITY PC sehr brennstabil sind. Die Brennpaste kann jedoch für die Herstellung eines individuellen Brennträgers und zur Abstützung der Restauration verwendet werden. Es sollten **nur kleine** Mengen Brennpaste zur Fixierung der Restauration am Stift angebracht werden. Das Ausfüllen der Restauration mit Brennpaste ist zu vermeiden.



Hinweis: Es können auch dunkle keramische Brennträger verwendet werden. Um einem Verkleben der Restauration vorzubeugen, werden die Kanten der keramischen Stifte mit etwas VITA Firing Paste oder Brennwatte bedeckt. Es ist empfehlenswert dazu die Kanten der Stifte etwas abzurunden. Die Restauration muss so fixiert werden, dass kein direkter Kontakt mit dem Stift entsteht, da direkter Kontakt zu Sprüngen führen kann. Die Stifte regelmäßig reinigen und vor Verschmutzung schützen. Inlays und Veneers können direkt auf Brennwatte oder einen individuellen Brennträger gelegt werden.



Bei der Verwendung von Brennwatte kann die Temperatur je nach Ofen um 10-20 °C, teilweise sogar bis 40 °C vom angegebenen Richtwert abweichen und muss dem entsprechend angehoben werden.



Kristallisation

Empfohlene Parameter für die Kristallisation von VITA SUPRINITY PC Restaurationen.

VITA VACUMAT

Vt. °C	→ min.	↗ min.	↗ °C/min.	T °C	→ min.	VAC min.	↘ °C *
400	4.00	8.00	55	840	8.00	8.00	680

* Während der Langzeitabkühlung muss die Brennkammer geschlossen bleiben.

Programat Ivoclar Vivadent

B [°C]	S [min.]	t ↗ [°C/min.]	T [°C]	H [min.]	Vak. 1 [°C]/ Vak. 2 [°C]	L [°C]	tL *
400	4.00	55	840	8.00	410 / 839	680	0

* Während der Langzeitabkühlung muss die Brennkammer geschlossen bleiben.

Nach dem Brennvorgang die VITA SUPRINITY PC Restaurationen aus dem Brenngerät entnehmen und vor Zugluft geschützt auf Raumtemperatur abkühlen lassen. Die noch heißen Restaurationen nicht mit einer Metallzange berühren, nicht abblasen oder abschrecken.



Fertig kristallisierte VITA SUPRINITY PC Krone.

Nach der Kristallisation weist die VITA SUPRINITY PC Restauration einen **seidenmatten** Oberflächenglanz auf.

Hinweis: Weist die Restauration eine glänzende Oberfläche oder auch Innenfläche auf, sollte die Kristallisationstemperatur etwas reduziert werden. Wir empfehlen eine Kalibrierung mittels Silber-Probe durchzuführen.



VITA SUPRINITY Polishing Set technical



VITA SUPRINITY Polishing Set clinical

Nachbearbeitung

Restaurationen aus VITA SUPRINITY PC sollten ausschließlich mit diamantierten Schleifwerkzeugen (z. B. EVE DIASYNT PLUS grob und mittel) sowie speziellen Polierkörpern nachbearbeitet werden.

Für die Politur von VITA SUPRINITY PC sind spezielle 2-stufige Poliersortimente für die extra- und intraorale Anwendung geeignet. Damit lässt sich ein natürlicher Hochglanz schnell und einfach erreichen.

- **VITA SUPRINITY Polishing Set technical mit acht Polierkörpern für das Handstück**
- **VITA SUPRINITY Polishing Set clinical mit sechs Polierinstrumenten für das Winkelstück**



Nach der Kristallisation kann die Oberfläche der Restauration manuell mit den Instrumenten der VITA SUPRINITY Polishing Sets technical oder clinical poliert werden.

Mit den diamantierten pinkfarbenen Instrumenten erfolgt die Vorpolitur bei einer Drehzahl von 7.000 – 12.000 U/min.



Anschließend erfolgt die Hochglanzpolitur mit den grauen diamantierten Instrumenten bei einer reduzierten Drehzahl von 4.000 – 8.000 U/min.

Sowohl bei der Vor- als auch der Hochglanzpolitur ist Hitzeentwicklung unbedingt zu vermeiden!

Auf einen reduzierten und gleichmäßigen Anpressdruck ist ebenfalls zu achten.



Bei der Maltechnik werden die vollanatomisch geschliffenen Restaurationen durch Auftrag von Malfarben und Glasurmassen fertiggestellt.

Hierzu können folgende Massen verwendet werden:

- VITA AKZENT Plus POWDER
- VITA AKZENT Plus PASTE
- VITA AKZENT Plus SPRAY

Individuelle Charakterisierungen und der Auftrag der Glasur können wahlweise **vor** oder **nach** dem Kristallisationsbrand durchgeführt werden.



Kristallisationsbrand inkl. Malfarben- / Glanzbrand

VOR dem Kristallisationsbrand

Zuerst die Restauration komplett mit Glasurmasse überziehen und anschließend die Effekt- und Bodymassen lasierend dünn auftragen.

Ein ausgeprägter Schneideeffekt kann z. B. durch den Einsatz von bläulich/grauen Farben (ES10-ES13) erzielt werden.



Die fertig charakterisierte Restauration wird auf dem Brenngutträger platziert und entsprechend den Angaben kristallisiert.

Kombinationsbrand

Empfohlene Parameter für die Kristallisation von VITA SUPRINITY PC mit Charakterisierung (hier: VITA AKZENT Plus Pulvervariante). Bei Verwendung von VITA AKZENT Plus Paste muss die Vortrockenzeit um 2 Min. verlängert werden.

VITA VACUMAT

Vt. °C	→ min.	↗ min.	↗ °C/min.	T °C	→ min.	VAC min.	↘ °C *
400	4.00	8.00	55	840	8.00	8.00	680

* Während der Langzeitabkühlung muss die Brennkammer geschlossen bleiben.

Programat Ivoclar Vivadent

B [°C]	S [min.]	t↗ [°C/min.]	T [°C]	H [min.]	Vak. 1 [°C]/ Vak. 2 [°C]	L [°C]	tL *
400	4.00	55	840	8.00	410 / 839	680	0

* Während der Langzeitabkühlung muss die Brennkammer geschlossen bleiben.



Fertig charakterisierte VITA SUPRINITY PC Krone nach dem Kombinationsbrand.



Alternative: VITA AKZENT Plus Spray-Glasur

Die VITA AKZENT Plus Glasursprays sind aufsprühbare, leicht zu applizierende Keramikpulver zur Glasur von Keramiken.



Hinweis: Um ein Besprühen der Restauration an den zu klebenden Flächen (z. B. Basalfläche von Inlays, Innenflächen von Kronen und Veneers) zu vermeiden, empfiehlt es sich mit VITA Firing Paste einen individuellen Brennträger zu gestalten, da es sonst zu Passungsungenauigkeiten kommen kann. Außerdem kann Glasurmasse nur unzureichend mit Flusssäure geätzt werden.

Es sollten **nur kleine** Mengen Brennpaste angebracht werden. Das Ausfüllen der Restauration mit Brennpaste ist dabei zu vermeiden.



VOR dem Kristallisationsbrand

VITA AKZENT Plus Spray wird in einem Abstand von 10 - 15 cm gleichmäßig über die gesamte Restauration gesprüht.

Um optimale Ergebnisse zu erzielen das Sprühventil stoßweise betätigen.

Hinweis: Die VITA AKZENT Plus Glasursprays vor Gebrauch unbedingt schütteln (ca. 1 Min.) bis die Mischkugel deutlich zu hören ist



Bei mehreren Restaurationen die Sprühflasche zwischen den einzelnen Sprühvorgängen gut schütteln.

Die besten Endergebnisse erzielt man mit 1 bis 2 Schichten Glasurmasse, speziell bei der Verwendung der VITA AKZENT Plus BODY SPRAYS.

Eine gleichmäßige Schicht zeigt sich in einem weißlich (GLAZE, GLAZE LT) oder rosa (BODY) deckenden Überzug.

Wichtig: Es ist darauf zu achten, dass keine zu dicken Schichten entstehen.

Alternative: VITA AKZENT Plus Spray-Glasur

Kombinationsbrand

Empfohlene Parameter für die Kristallisation von VITA SUPRINITY PC mit Charakterisierung – hier: VITA AKZENT Plus GLAZE SPRAY

VITA VACUMAT

Vt. °C	$\xrightarrow{\quad}$ min.	\nearrow min.	\nearrow °C/min.	T °C	$\xrightarrow{\quad}$ min.	VAC min.	\searrow °C*
400	4.00	8.00	55	840	8.00	8.00	680

* Während der Langzeitabkühlung muss die Brennkammer geschlossen bleiben.

Programat Ivoclar Vivadent

B [°C]	S [min.]	t \nearrow [°C/min.]	T [°C]	H [min.]	Vak. 1 [°C]/ Vak. 2 [°C]	L [°C]	tL*
400	4.00	55	840	8.00	410 / 839	680	0

* Während der Langzeitabkühlung muss die Brennkammer geschlossen bleiben.



Fertig kristallisierte Krone auf dem Modell.



Die glasierte Restauration kann zusätzlich mechanisch poliert werden. Dazu kann z. B. VITA KARAT Diamantpolierpaste (nur für den extraoralen Gebrauch) verwendet werden.



NACH dem Kristallisationsbrand

Nach der Kristallisation kann die Oberfläche der Restauration mit einem feinen Diamanten bearbeitet und die gewünschte Oberflächentextur an die Nachbarzähne angeglichen werden.

Danach die Restauration gründlich von Schleifstaub säubern.



Die gereinigte Krone kann dann mit VITA AKZENT Plus GLAZE LT überzogen ...



... und anschließend mit den VITA AKZENT Plus EFFECT und BODY STAINS charakterisiert werden.

Malfarben- und Glasurbrand

Empfohlene Parameter für die Charakterisierung (hier: mit VITA AKZENT Plus EFFECT STAINS und GLAZE LT Pulvermassen). Bei der Verwendung von VITA AKZENT Plus Paste-Massen muss die Vortrockenzeit um 2 Min. verlängert werden.

VITA VACUMAT

Vt. °C	→ min.	↗ min.	↗ °C/min.	T °C	→ min.	VAC min.
400	4.00	5.00	80	800	1.00	-



Fertig bemalte und gebrannte VITA SUPRINITY PC Restauration auf dem Brennträger.

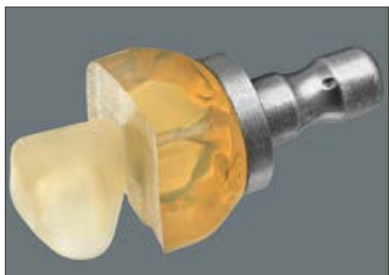
Bei der Cut-Back Technik werden im Inzisal- bzw. Okklusalbereich VITA VM 11 Massen auf die reduziert geschliffene VITA SUPRINITY PC Restauration aufgeschichtet. Abschließend erfolgt der Malfarben- und Glasurbrand mit VITA AKZENT Plus.

Ausarbeiten und Vorbereitung zur Kristallisation

Zur Bearbeitung von Restaurationen aus VITA SUPRINITY PC sind die richtigen Schleifinstrumente unerlässlich. Hier müssen spezielle Schleifkörper für Glaskeramik oder Feinkorn-Diamantschleifkörper verwendet werden. Werden ungeeignete Schleifinstrumente verwendet, können unter anderem Abplatzungen an den Rändern und lokale Überhitzungen entstehen (Schleifkörperempfehlung für Glaskeramik beachten!).

Folgende Vorgehensweise wird zur Ausarbeitung von VITA SUPRINITY PC Restaurationen empfohlen:

- Im Idealfall wird das Cut-back bereits während der Konstruktion in der CAD-Software berücksichtigt, sodass nur wenig manuelle Nacharbeit erforderlich ist.
 - Alle schleiftechnischen Nacharbeiten an geschliffenen VITA SUPRINITY PC Restaurationen, sollten immer im vorkristallisierten (bernsteinfarbenen, transparenten) Zustand durchgeführt werden.
 - Nur mit geeigneten Schleifkörpern, niedriger Drehzahl und wenig Anpressdruck ausarbeiten, da es sonst zu Abplatzungen und Aussprengungen – vor allem im Randbereich – kommen kann.
 - Überhitzung der Glaskeramik vermeiden.
 - Restauration auf die Stümpfe aufpassen und vorsichtig überarbeiten sowie proximale/okklusale Kontaktpunkte kontrollieren und entsprechend der klinischen Situation einschleifen.
 - Beim Überarbeiten auf die Mindestwandstärken achten. (Beachten Sie hierzu die Angaben auf Seite 10.)
 - Keine zu extreme und mit Unterschnitten versehene Morphologie der Mamelongestaltung.
- ⚠ Vor der Kristallisation müssen die Restaurationen gründlich mit dem Ultraschall-Wasserbad und/oder mit dem Dampfstrahler gereinigt werden
- Die Restaurationen dürfen **nicht** mit Al₂O₃ oder Glanzstrahlperlen abgestrahlt werden.



Vollformatiges Ausschleifen einer VITA SUPRINITY PC Frontzahnkrone.

* Beispielhaft wurde der UNIVERSAL-Halter abgebildet. Für andere Systeme werden entsprechende Halter verwendet.



Um ausreichend Platz für das Überschichten des Schmelzes zu schaffen, wird bei der Frontzahnrestauration der Schneidebereich entsprechend reduziert.

Dies kann direkt über die entsprechende Software erfolgen oder ...



... mit geeigneten Schleifinstrumenten von Hand!

Hinweis: Alle schleiftechnischen Nacharbeiten an geschliffenen VITA SUPRINITY PC Restaurationen sollten im vorkristallinen Zustand durchgeführt werden.

Vor der Kristallisation die Restauration immer mit Ultraschall im Wasserbad und/oder mit dem Dampfstrahler reinigen.



Bei der Bearbeitung unbedingt die Mindestschichtstärken beachten (siehe Hinweise auf Seite 10).

⚠ Vor der Verblendung **muss** eine Kristallisation durchgeführt werden.



Kristallisation

Empfohlene Parameter für die Kristallisation von VITA SUPRINITY PC

VITA VACUMAT

Vt. °C	→ min.	↗ min.	↗ °C/min.	T °C	→ min.	VAC min.	↘ °C*
400	4.00	8.00	55	840	8.00	8.00	680

* Während der Langzeitabkühlung muss die Brennkammer geschlossen bleiben.

Programat Ivoclar Vivadent

B [°C]	S [min.]	t [°C/min.]	T [°C]	H [min.]	Vak. 1 [°C]/ Vak. 2 [°C]	L [°C]	tL *
400	4.00	55	840	8.00	410 / 839	680	0

* Während der Langzeitabkühlung muss die Brennkammer geschlossen bleiben.



Fertig kristallisierte Krone. Nach der Kristallisation weist die VITA SUPRINITY PC Restauration einen **seidenmatten** Oberflächenglanz auf.

Hinweis: Weist die Restauration eine glänzende Oberfläche auf, sollte die Kristallisationstemperatur etwas reduziert werden. Wir empfehlen eine Kalibrierung mittels Silber-Probe durchzuführen.



Vor dem Auftragen der VITA VM 11 Massen können noch kleine Formkorrekturen mit einem feinkörnigen Diamanten mit wenig Druck durchgeführt werden. Danach mit dem Dampfstrahlgerät gründlich reinigen.



Nun wird die Krone je nach Anforderung mit den VITA VM 11 Massen des DENTINE oder CREATIVE Kits überschichtet.

Zur zusätzlichen farblichen Intensivierung können die VITA INTERNO Massen untergemischt werden.



Die überschichtete Krone auf dem Wabenbrennträger fertig zum ersten Dentin-Brand.







Veneers, Inlays, Onlays oder Teilkronen bitte auf Brennwatte legen.

Hinweis: Bei der Verwendung von Brennwatte kann die Temperatur je nach Ofen um 10-20 °C, teilweise sogar mehr, vom angegebenen Richtwert abweichen und muss dem entsprechend angehoben werden.

Beim Einsatz von Stützpasten (z. B. VITA Firing Paste) ist darauf zu achten, dass die Verblendkeramik nicht in direkten Kontakt mit der Firing Paste kommt, da die Flüssigkeit aus der Paste langsamer verbrennt. In solchen Fällen können Grauverfärbungen auftreten, welche sich jedoch durch eine Verlängerung der Vortrockenzeit (von 6 auf 8 min) vermeiden lassen.

1. Dentinbrand

Vt. °C	 min.	 min.	 °C/min.	T °C	 min.	VAC min.
400	6.00	7.16	55	800	1.00	7.16

Bei Bedarf kann ein zweiter Dentinbrand durchgeführt werden.



Fertigstellung

Restauration fertig ausarbeiten und die Oberfläche entsprechend der Restbeziehung gestalten.



Danach kann die Oberfläche durch eine mechanische Politur mit den rosa Instrumenten des VITA SUPRINITY Polishing Set clinical oder technical vorgummiert ...



... und mit den grauen Instrumenten hochglanzpoliert werden.



Zusätzlich kann noch mit einem Ziegenhaarbürstchen und Polierpaste (z. B. VITA KARAT Diamantpolierpaste) hochglanzpoliert werden.



Alternativ wird über die gesamte Fläche der Restauration VITA AKZENT Plus Glasurmasse aufgetragen ...



... und danach mit den VITA AKZENT Plus EFFECT und BODY Massen charakterisiert.

Glanzbrand mit VITA AKZENT Plus Pulvermassen

Vt. °C	$\xrightarrow{\quad}$ min.	\nearrow min.	\nearrow °C/min.	T °C	$\xrightarrow{\quad}$ min.	VAC min.
400	4.00	5.00	80	800	1.00	-

Bei der Verwendung der Pastenmassen muss die Vortrockenzeit um 2 min. verlängert werden.




Fertige individualisierte Restauration nach dem Glanzbrand.


Hinweise zur Brandführung

Bei Dentalkeramiken hängt das Brennergebnis sehr stark von der individuellen Brandführung und der Gestaltung der zu verblendenden Restaurationen durch den Anwender ab. Die Art des Ofens, die Lage des Temperaturfühlers, des Brenngutträgers sowie die Größe des Werkstücks bei der Brandführung sind für das Ergebnis entscheidend. Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen für die Brenntemperaturen (unabhängig davon, ob sie mündlich, schriftlich oder im Wege praktischer Anleitungen erteilt werden) beruhen auf zahlreichen eigenen Erfahrungen und Versuchen. Dennoch können diese Angaben nur als Richtwerte für den Anwender angesehen werden. Sollten Oberfläche, Transparenz oder Glanzgrad nicht dem unter optimalen Bedingungen zu erzielenden Ergebnis entsprechen, ist die Brandführung dahingehend anzupassen. Entscheidend für die Brandführung ist nicht die vom Gerät angezeigte Brenntemperatur, sondern das Aussehen und die Oberflächenbeschaffenheit des Brennguts nach dem Brand.

Erklärung der VITA VACUMAT Brennparameter:

Vt. °C	Starttemperatur
	Vortrockenzeit in Min., Schließzeit
	Aufheizzeit in Min.
	Temperaturanstieg in Grad Celsius pro Min.
T °C	Endtemperatur
	Haltezeit für Endtemperatur in Min.
VAC min.	Vakuum Haltezeit in Min.
	Langzeitabkühlung in Grad Celsius

Erklärung der Ivoclar Programat Parameter:

B	Bereitschaftstemperatur [°C]
S	Schließzeit [Min.]
t 	Temperaturgradient [°C/Min.]
T	Haltetemperatur [°C]
H	Haltezeit [Min.]
VAC 1	Vakuum ein [°C]
VAC 2	Vakuum aus [°C]
L	Langzeitabkühlung [°C]
tL	Abkühl-Temperaturgradient

Folgendes ist bei der Verwendung von Brennöfen für die Kristallisation von VITA SUPRINITY PC zu beachten:

- Optimal geeignet sind die Geräte der Baureihe VITA VACUMAT 6000.
- Sollten andere und nicht getestete Brenngeräte verwendet werden, ist folgendes grundsätzlich zu beachten:
 - Brenngeräte müssen eine Funktion für eine kontrollierte Langzeitabkühlung sowie Vakuum haben.
 - Vor der ersten Anwendung bitte unbedingt eine Kalibrierung des Ofens durchführen. Bitte beachten Sie bezüglich der Kalibrierung genau die Herstellerangaben.
- Zum Brennen einen geeigneten Wabenträger und Platinstifte verwenden.

Hinweis: Es können auch dunkle keramische Brennräger verwendet werden. Um den direkten Kontakt mit der Restauration während der Kristallisation zu vermeiden müssen die keramischen Stifte mit Firing Paste oder etwas Brennwatte abgedeckt werden. Der Stift darf keinen direkten Kontakt zur Restauration haben.
- Die in dieser Verarbeitungsanleitung angegebenen Brennparameter sind auf VITA VACUMAT Brenngeräte abgestimmt. Wird kein VITA Brenngerät verwendet, können Temperaturanpassungen notwendig sein.
- Nach dem Brennvorgang die VITA SUPRINITY PC Restaurationen aus dem Brenngerät entnehmen und vor Zugluft geschützt auf Raumtemperatur abkühlen lassen. Die noch heißen Restaurationen nicht mit einer Metallzange berühren, nicht abblasen oder abschrecken.

Kristallisations- und Kombinationsbrand

VITA VACUMAT	Vt. °C	min.	min.	°C/min.	T °C	min.	VAC min.	°C*
Kristallisationsbrand	400	4.00	8.00	55	840	8.00	8.00	680
Kombinationsbrand mit AKZENT Plus (Pulver, Spray)	400	4.00	8.00	55	840	8.00	8.00	680
Kombinationsbrand mit AKZENT Plus Paste	400	6.00	8.00	55	840	8.00	8.00	680

* Während der Langzeitabkühlung muss die Brennkammer geschlossen bleiben.

Ivoclar Progamat	B [°C]	S [min.]	t [°C/min.]	T [°C]	H [min.]	VAC 1 [°C]/ VAC 2 [°C]	L [°C]	tL*
Kristallisationsbrand	400	4.00	55	840	8.00	410 839	680	0
Kombinationsbrand mit AKZENT Plus (Pulver, Spray)	400	4.00	55	840	8.00	410 839	680	0
Kombinationsbrand mit AKZENT Plus Paste	400	6.00	55	840	8.00	410 839	680	0

* Während der Langzeitabkühlung muss die Brennkammer geschlossen bleiben.

Kristallisieren in anderen Geräten:

VITA SUPRINITY PC ist für die Kristallisation im VITA SMART.FIRE freigegeben. Die Temperaturen können jedoch bauartbedingt von den o. g. Parametern geringfügig abweichen. Bitte beachten Sie die vorgegebenen Kristallisations- und Brennparameter sowie die Bedienungsanleitung des VITA SMART.FIRE Gerätes. Des weiteren ist VITA SUPRINITY PC für die Kristallisation im CEREC SpeedFire (Sirona Dental Systems GmbH) freigegeben. Hinweis: Zur Glasur sind ausschließlich die VITA AKZENT Plus Pulver Malfarben, das VITA AKZENT Plus GLAZE LT Powder und das VITA AKZENT Plus GLAZE LT SPRAY zugelassen. Bitte beachten Sie hierzu die Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers.

VITA VACUMAT	Vt. °C	$\overrightarrow{\text{min.}}$	\nearrow min.	\nearrow °C/min.	T °C	$\overrightarrow{\text{min.}}$	VAC min.
Malfarbenfixierbrand	400	4.00	3.45	80	700	1.00	-
Glanzbrand mit AKZENT Plus POWDER und SPRAY	400	4.00	5.00	80	800	1.00	-
Glanzbrand mit AKZENT Plus PASTE	400	6.00	5.00	80	800	1.00	-
Glanzbrand mit AKZENT Plus GLAZE LT POWDER und SPRAY	400	4.00	5.00	80	800	1.00	-
Glanzbrand mit AKZENT Plus GLAZE LT PASTE	400	6.00	5.00	80	800	1.00	-

Ivoclar Proqramat	B [°C]	S [min.]	t \nearrow [°C/min.]	T [°C]	H [min.]	VAC 1 [°C]/ VAC 2 [°C]	L [°C]
Malfarbenfixierbrand	400	4.00	80	700	1.00	-	-
Glanzbrand mit AKZENT Plus POWDER und SPRAY	400	4.00	80	800	1.00	-	-
Glanzbrand mit AKZENT Plus PASTE	400	6.00	80	800	1.00	-	-
Glanzbrand mit AKZENT Plus GLAZE LT POWDER und SPRAY	400	4.00	80	800	1.00	-	-
Glanzbrand mit AKZENT Plus GLAZE LT PASTE	400	6.00	80	800	1.00	-	-

Folgende Glasurmassen und Malfarben können für den Kombinations-, Malfarben- und Glanzbrand verwendet werden:


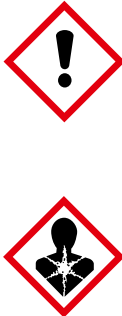
- VITA AKZENT Plus GLAZE LT POWDER
- VITA AKZENT Plus GLAZE LT PASTE
- VITA AKZENT Plus GLAZE LT SPRAY
- VITA AKZENT Plus POWDER
- VITA AKZENT Plus PASTE
- VITA AKZENT Plus SPRAY

VITA VM 11

VITA VACUMAT	Vt. °C	$\xrightarrow{\quad}$ min.	\nearrow min.	\nearrow °C/min.	T °C	$\xrightarrow{\quad}$ min.	VAC min.
1. Dentinbrand / VITA VM 11	400	6.00	7.16	55	800	1.00	7.16
2. Dentinbrand / VITA VM 11	400	6.00	7.16	55	800	1.00	7.16
Malfarbenfixierbrand	400	4.00	3.45	80	700	1.00	-
Glanzbrand mit AKZENT Plus POWDER und SPRAY	400	4.00	5.00	80	800	1.00	-
Glanzbrand mit AKZENT Plus PASTE	400	6.00	5.00	80	800	1.00	-
Glanzbrand mit AKZENT Plus GLAZE LT POWDER und SPRAY	400	4.00	5.00	80	800	1.00	-
Glanzbrand mit AKZENT Plus GLAZE LT PASTE	400	6.00	5.00	80	800	1.00	-

Ivoclar Programat	B [°C]	S [min.]	t \nearrow [°C/min.]	T [°C]	H [min.]	VAC 1 [°C]/ VAC 2 [°C]	L [°C]
1. Dentinbrand / VITA VM 11	400	6.00	55	800	1.00	400 799	-
2. Dentinbrand / VITA VM 11	400	6.00	55	800	1.00	400 799	-
Malfarbenfixierbrand	400	4.00	80	700	1.00	-	-
Glanzbrand mit AKZENT Plus POWDER und SPRAY	400	4.00	80	800	1.00	-	-
Glanzbrand mit AKZENT Plus PASTE	400	6.00	80	800	1.00	-	-
Glanzbrand mit AKZENT Plus GLAZE LT POWDER und SPRAY	400	4.00	80	800	1.00	-	-
Glanzbrand mit AKZENT Plus GLAZE LT PASTE	400	6.00	80	800	1.00	-	-

Für die Charakterisierung von VITA SUPRINITY PC Restaurationen in Verbindung mit VITA VM 11 können alle VITA AKZENT Plus Massen verwendet werden. Für einen natürlich wirkenden Hochglanz eignet sich das VITA AKZENT Plus GLAZE LT am besten.

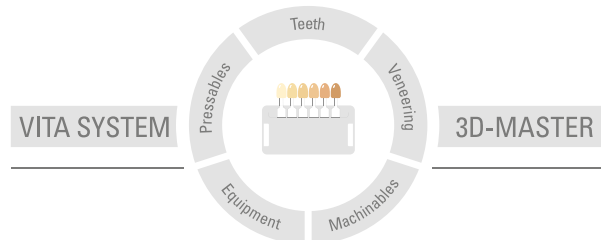
<p>Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz</p>	<p>Bei der Arbeit geeignete Schutzbrille/Gesichtsschutz und leichten Atemschutz tragen.</p>	
<p>VITA AKZENT Plus BODY SPRAY / GLAZE SPRAY / GLAZE LT SPRAY / FLUOGLAZE LT SPRAY</p>	<p>Extrem entzündbares Aerosol. Aufsprühbare Keramikglasur. Nur für den Dentalbereich. Nicht für intraorale Anwendung. Vor Gebrauch bitte gut schütteln. Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten. Nicht durchstechen oder verbrennen. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen. Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen. Von Hitze, Funken, offener Flamme, heißen Oberflächen fernhalten.</p>	
<p>VITA Firing Paste</p>	<p>Gesundheitsgefahr / Achtung Kann beim Einatmen Krebs erzeugen. Verursacht Hautreizungen. Nur für gewerbliche Anwender. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. Besondere Behandlung: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Unter Verschluss aufbewahren. Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen / internationalen Vorschriften. Bei der Zerkleinerung im trockenem Zustand (nach dem Brand) entsteht gesundheitsschädlicher Staub.</p>	

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Sicherheitsdatenblatt.
Die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter können unter www.vita-zahnfabrik.com heruntergeladen oder per Fax unter (+49) 7761-562-233 angefordert werden.

⚠ Hinweis:

- Zahnärztliche Behandlungen und Versorgungen mit einer zahnärztlichen Restauration bergen das allgemeine Risiko einer iatrogenen Schädigung der Zahnhartsubstanz, der Pulpa und/oder der oralen Weichgewebe. Die Verwendung von Befestigungssystemen und die Versorgungen mit einer zahnärztlichen Restauration bergen das allgemeine Risiko von postoperativen Hypersensibilitäten.
- Bei Nichtbeachtung der Verarbeitungsanleitungen der verwendeten Produkte können die Produkteigenschaften nicht garantiert werden, so dass es zu einem Versagen des Produkts mit irreversibler Schädigung der natürlichen Zahnhartsubstanz, der Pulpa und/oder der oralen Weichgewebe kommen kann.

Mit dem einzigartigen VITA SYSTEM 3D-MASTER werden alle natürlichen Zahnfarben systematisch bestimmt und vollständig reproduziert.



Zur Beachtung: Unsere Produkte sind gemäß Gebrauchsinformationen zu verwenden. Wir übernehmen keine Haftung für Schäden, die sich aus unsachgemäßer Handhabung oder Verarbeitung ergeben. Der Verwender ist im Übrigen verpflichtet, das Produkt vor dessen Gebrauch auf seine Eignung für den vorgesehenen Einsatzbereich zu prüfen. Eine Haftung unsererseits ist ausgeschlossen, wenn das Produkt in nicht vertraglichem bzw. nicht zulässigem Verbund mit Materialien und Geräten anderer Hersteller verarbeitet wird und hieraus ein Schaden entsteht. Die VITA Modulbox ist nicht zwingender Bestandteil des Produktes. Herausgabe dieser Gebrauchsinformation: 01.19

Mit der Herausgabe dieser Gebrauchsinformation verlieren alle bisherigen Ausgaben ihre Gültigkeit. Die jeweils aktuelle Version finden Sie unter www.vita-zahnfabrik.com

VITA Zahnfabrik ist zertifiziert und folgende Produkte tragen die Kennzeichnung **CE 0124**:

VITA SUPRINITY® PC · VITAVM®11 · VITA AKZENT® Plus

Rx only

Die EVE Ernst Vetter GmbH, D-Keltern ist nach der Medizinproduktrichtlinie zertifiziert und folgendes Produkt trägt die Kennzeichnung: **CE 0483**

VITA SUPRINITY® Polishing Set clinical

Die Marken CEREC® und inLab® gehören zur Sirona Dental Systems GmbH, Bensheim. KaVo ARCTICA® und KaVo Engine® sind eingetragene Marken der Firma KaVo Dental GmbH, D-Biberach/Riß. Ceramill® Motion 2 ist eine eingetragene Marke der Firma Amann Girschbach AG, A-Koblach. Planmill® 40 ist eine eingetragene Marke der E4D Technologies. Programat® ist eine eingetragene Marke der Firma Ivoclar Vivadent AG, FL-Schaan.

VITA

VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co.KG
Spitalgasse 3 · D-79713 Bad Säckingen · Germany
Tel. +49(0)7761/562-0 · Fax +49(0)7761/562-299
Hotline: Tel. +49(0)7761/562-222 · Fax +49(0)7761/562-446
www.vita-zahnfabrik.com · info@vita-zahnfabrik.com
 facebook.com/vita.zahnfabrik